Tränengas

Tränengas ist ein giftiges chemisches Mittel, das Augen, Nase, Rachen und . reizt Lungen derer, die damit in Kontakt kommen. Der Name Tränengas ist a Fehlbezeichnung, oder besser noch ein Euphemismus, da es suggeriert, dass die Exposition löst bei seinen Opfern nur Tränen aus. Zumindest führt die Exposition dazu, dass die unkontrollierbarer Austritt von Tränen und Schleim aus Augen und Nase und Willen heftigen Husten auslösen, der stundenlang anhalten kann. Im schlimmsten Fall tötet es seine die Opfer.

Eine Vielzahl von chemischen Mitteln – CS-Gas, Pfefferspray und andere – fallen unter der allgemeinen Kategorie von Tränengas, und fast alle waren ursprünglich für den Einsatz im Ersten Weltkrieg entwickelt. Nach dem Krieg 1925 Geneva Gas Das Protokoll verbot die Verwendung aller chemischen Mittel, einschließlich Tränengas, in Krieg. Das Protokoll und eine Folgevereinbarung von 1993 kamen zu dem Schluss, dass Gas war zu gefährlich, um es im Krieg zu verwenden. Trotz des Verbots verwendeten die Vereinigten Staaten Tränengas in Vietnam. Soldaten feuerten Kanister in Tunnel ab, um Menschen ersticken. 2007 veröffentlichte Wikileaks einen geheimen Militärbericht, der Das US-Militär hat fast 3.000 Chemiewaffen im Irak stationiert. Die Konvention von 1925 erlaubt jedoch ausdrücklich die Verwendung chemischer Agenten für „Strafverfolgung einschließlich inländischer Aufstandsbekämpfungszwecke“. Chemische Waffen sind für militärische Zwecke zu gefährlich, aber nicht für die Polizei benutzen? Militärpersonal kann nach dieser Logik nicht unterscheiden zwischen weniger als tödlich und tödliches Gas während der Kriegsführung, während inländische Ziele von Chemische Mittel können sicher sein, dass die Polizei immer nur nicht tödliche Medikamente einsetzt chemische Mittel. Und die Polizei verwendet viel davon. Als theoretisch nicht tödlich Als Waffe hat Tränengas inzwischen eine wichtige Reformfunktion übernommen. Tränengas schafft Ordnung, ohne Schmerzen und Leiden zu verursachen. CS-Gas hat gehören zu den am häufigsten weniger tödlichen Waffen bei der Polizei Massenkontrollarsenal.

CS-Gas ist jedoch nur dann nicht tödlich, wenn es unter offenem, belüftetem verwendet wird Bedingungen und wenn die Exposition auf eine kurze Dauer begrenzt ist. Aber das ist nie wie die Polizei CS oder andere Tränengase verwendet. Die Polizei setzt nicht nur Tränengas ein; sie waffen es. Es wird verwendet, um einzuschüchtern, zu bestrafen, Schmerzen zuzufügen und Leiden und Foltern. Ein Bericht aus dem Jahr 2012 über seine Verwendung durch die Polizei in Bahrain stellte fest dass Tränengas nicht zur Kontrolle der Menschenmenge verwendet wurde, sondern um „Demonstranten zu bestrafen, zuzufügen“ leiden und abweichende Meinungen unterdrücken.“1 Einer der frühesten Einsatz von Tränengas durch die Polizei war ein „Tränengasclub“, eine Kombination aus Tränengas und Schlagstockwaffe. Damit ein Polizist könnte gleichzeitig eine Person mit einem Knüppel schlagen, während er auch Zünden eines kleinen Sprengstoffs im Schacht, der Tränengas direkt in das Gesicht eines Opfers. Ein Forscher bemerkt: „In den 1920er Jahren war die Polizei von Chicago Pionier der Technik, Tränengas in kleine Zellen zu pumpen. Polizei würde Legen Sie eine Kiste über den Kopf des Gefangenen und lassen Sie einen Kanister in der Kiste frei. Fortschritte in der Pumptechnologie ermöglichen es Folterern nun, Streitkolben anzuwenden, Pfefferspray oder Tränengas direkt in Schlüssellöcher oder den Mund oder das Gesicht von Gefangene. Diese Technik tauchte in den 1970er Jahren in israelischen Gefängnissen

auf, und breitete sich in den 1980er Jahren auf amerikanische und kanadische Gefängnisse aus, dann auf Belgien und Taiwan in den 1990er Jahren.“2

Zu den ersten US-Inlandszielen von CS-Gas gehörten die Angriffe auf West Bergleute aus Virginia. Bajonette und Gewehre, die üblichen Massenkontrollmittel, links ein blutiges Schlachtfeld dahinter. CS-Gas versprach, den Standard zu ersetzen Strafpolizei geht mit einem sanfteren, „fortschrittlicheren“ vor. In einem 1921 Artikel, der den Einsatz von Gas gegen Arbeiter befürwortet, wurde der Polizei gesagt, dass Gas „zielen darauf ab, den Einzelnen zu isolieren und ihn zur Normalität wiederherzustellen.“3 sei eine „humane“ Alternative zum Umgang mit dem „Mob“. Verkäufer für Tränen Gashersteller würden Schlagzeilen für Arbeitskämpfe folgen und Tränen verkaufen sell Benzin an die örtliche Polizei. Untersuchung eines Unterausschusses des Senats zu Industriemunition Die Verkäufe ergaben, dass „zwischen 1933 und 1937 mehr als 1,25 US-Dollar“ Millionen [heute etwa 21 Millionen US-Dollar] an „Tränen- und Übelkeitsgas“ hatte wurden in den USA ‚hauptsächlich während oder in Erwartung von Streiks‘ gekauft.“4 Weniger als tödlich, menschlicher, hinterlässt keine Spuren – nichts davon ist wahr. Im in den meisten Fällen Polizei, mit Druckgranatenwerfern, Feuerwaffenqualität CS-Gas in explosiven Kanistern direkt in Menschenmengen und in geschlossene Gebäude voller Menschen. Die Praxis tötet gelegentlich Opfer durch stumpfes Trauma allein. Das meiste CS-Gas wird in Aerosolform freigesetzt, was verursacht aus nächster Nähe schwere Verbrennungen und Blasenbildung. Dadurch wird zusätzlich zu die beabsichtigte vorübergehende Unfähigkeit der CS-Exposition, die Reformer befürworten, gibt es auch schwerwiegendere Risiken wie Lungenschäden, schwere Verbrennungen, dauerhafte Erblindung, Fehlgeburt und Tod. Zwischen 1990 und 1995 mindestens einundsechzig Todesopfer landesweit – siebenundzwanzig davon in Kalifornien – wurden gemeldet, nachdem die Polizei Pfefferspray eingesetzt hatte Verdächtige.5

Der Einsatz von Tränengas durch die Polizei ist so verbreitet, dass Demonstranten oft kommen vorbereitet durch das Tragen von Gasmasken oder Gesichtsbedeckungen. Eine gängige Polizeitaktik, in Seattle bei den Protesten der Welthandelsorganisation 1999 und während die Occupy-Proteste 2011 an der University of California, Davis, ziehen sich zurück Demonstranten die Gesichtsmasken abnehmen und direkt eine Form von Pfefferspray abgeben zu den Augen. Wenn die Augen aus nächster Nähe ausgesetzt sind, besteht die Gefahr von Pfeffer Spray gehören Blindheit.

Die Vereinigten Staaten gehören zu den größten Produzenten und Exporteuren der Welt von Tränengas. „Zwischen Januar 1987 und Dezember 1988 haben die Vereinigten Staaten exportierte Tränengaskanonen, Granaten, Werfer und Patronen im Wert von 6,5 Millionen US-Dollar nach Israel. Rechtegruppen verzeichneten bis zu 40 Todesfälle durch Tränengas während der Ersten Intifada sowie Tausende von Krankheitsfälle.“6 US-Waffenhersteller exportieren Tränengas nach Israel, während Palästinensische Aktivisten exportieren ihre Erfahrungen im Umgang mit Chemiewaffen zurück in die USA. 2014 trainierten palästinensische Aktivisten Black Lives Matter-Aktivisten in Ferguson, Baltimore und anderswo, wie man sich schützt sich vor der Bedrohung, als die Polizei in Ferguson, Missouri Tränengas abfeuerte in Gebäude, direkt auf Demonstranten und in Menschenmengen, zu denen auch Kinder gehörten während der Unruhen, die auf die Ermordung von Michael Brown durch die Polizei folgten. Die meisten chemischen Waffen, die von der Staatssicherheitspolizei in Ägypten eingesetzt werden und Tunesien gegen Demonstranten des Arabischen Frühlings wurden von einem Pennsylvania Unternehmen namens Combined Systems,

Inc., ein Unternehmen, das auch chemische also Waffen an städtische Polizeibehörden sowie an die israelische und US-amerikanische Militärs. CSI stellt eine Reihe verschiedener Arten von chemischer Munition her, Blitzgranaten, verschiedene Arten von Granatwerfern und Handschellen. Warum würde ein Chemiewaffenhersteller auch Handschellen herstellen? weil CSI ist im Verkauf von Aufträgen tätig. Und Ordnung ist das, wovon die Polizei kauft CSI.

Tränengas muss als Teil eines Polizeiarsenals verstanden werden, das dazu bestimmt ist, Auftrag produzieren. Tränengas, wie Handschellen, macht eine Person handlungsunfähig. Und reiße Gas, wie Handschellen, ist eine Schmerz-Compliance-Technik, die nichts offensichtliches hinterlassen kann körperliche Verletzungen. Durch Schmerzen und Entmündigung, Tränengas und Handschellen kann auf magische Weise Ordnung erzeugen, indem er widerspenstige Untertanen befriedet. So Tränengas ist die perfekte Polizeiwaffe, weil die Polizei die Menge fürchtet, die Mob, der Aufruhr, das Kollektiv. Chemische Waffen zerstreuen die Menge, und die Dinge wieder „normal“ machen. Keine Leute mehr auf der Straße, die politisch machen Forderungen, keine Menschen mehr, die Privateigentum bedrohen. Nur Gas und die Bestellung es liefert.

Anmerkungen:

1 Sollom, Richard, Holly Atkinson, Marissa Brodney, Hans Hogrefe und Andrea Gittleman, Weaponizing Tear Gas: Bahrains beispielloser Einsatz giftiger Chemikalien Agents Against Civilians, Ärzte für Menschenrechte, 2012, 1.

2 Rejali, Darius, Folter und Demokratie, Princeton University Press, 2009, 290.

3 Knappen, Theo, „War Gases for Dispersing Mobs“, Gas Age-Record 48:19 (1921), 702.

4 Feigenbaum, Anna, „100 Jahre Tränengas“, Atlantic, 16. August 2014.

5 Pinsky, Mark, „Wenn Pfefferspray nicht tödlich ist, warum dann all die Todesfälle?“ Los Angeles Times, 18. Juni 1995.

6 Feigenbaum, „100 Jahre Tränengas“.

Revision #1
Created 22 August 2025 12:12:06 by investigatione
Updated 22 August 2025 12:13:24 by investigatione